

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

25.2.1907 (No. 56)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 25. Februar.

№ 56.

1907.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranzbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Vom 50jähr. Jubiläum des Norddeutschen Lloyd.

(Telegramme.)

† Bremerhaven, 24. Febr. Die Jubiläumsfeierlichkeiten des Norddeutschen Lloyd fanden gestern mit einer Festlichkeit für das Personal an Bord des Dampfers „Kaiser Wilhelm II.“ ihren Abschluß. An dieser Feier nahmen außer einigen Mitgliedern des Aufsichtsrats der gesamte Vorstand, die Profuristen und Inspektoren, sowie Abordnungen der technischen Beamten und Offiziere der in Bremerhaven befindlichen Dampfer und ferner die Meister und Vorleute des Werftbetriebes teil. Die Reihe der Toaste eröffnete Generaldirektor Wiegand. Wenn Bremen als Kopf des Lloyds zu betrachten sei, so die Entschlüsse zu neuen Unternehmungen getroffen würden, so sei Bremerhaven, von wo die Expeditionen der Dampfer stattfänden, als Herz des Lloyds anzusehen. Was Bremerhaven geworden sei und in Zukunft werde, verdanke es nicht zum wenigsten dem persönlichen Eingreifen des Kaisers, der für die Bedeutung der Schifffahrt jederzeit ein so förderndes Interesse bekundet habe. Er hoffe, daß der Kaiser auch weiterhin seine große Fürsorge Bremen erhalte, und daß durch die Schaffung der notwendigen Wasserverbindungen auch nach dem Binnenlande und durch die Erschließung neuer Verkehrswege Bremen die ihm gestellten Aufgaben zu erfüllen vermöge. Der Direktor Heinke bezeichnete die heutige Festlichkeit als eine Familienfeier des Norddeutschen Lloyd. Präsident Geo. Plate sprach in warmen Worten den Beamten des Norddeutschen Lloyd für ihre treue und hingebende Arbeit im Namen des Aufsichtsrates seinen Dank aus. Profurist Laßmann gab der Uebersetzung Ausdruck, daß jeder Beamte seine Ehre und seinen Stolz darin suche, seine ganzen Kräfte für das Gedeihen der Gesellschaft einzusetzen. Ingenieur Bruchhoff wies auf die Verdienste hin, die der Norddeutsche Lloyd sich durch die Erreichung der Schleppmodell-Veruchstation erworben habe, durch welche es möglich geworden sei, seine praktischen Erfahrungen auch der Wissenschaft zugänglich zu machen. Diese großen Verdienste hätten durch die Ernennung des Generaldirektors Wiegand zum Ehren doktor in Göttingen Anerkennung gefunden; sein Nachfolger dem jüngsten Ehren doktor, Herrn Generaldirektor Wiegand. Herr Dirich Heber feierte die Stadt Bremen. Er schloß mit den Worten: Deutschland in der Welt voran, Bremen in Deutschland voran! Generaldirektor Wiegand gedachte dann noch derer, die in der Ferne weilen und brachte den Besatzungen der auf dem Meere befindlichen Dampfer ein Hoch aus.

† Bremen, 24. Febr. Anlässlich des Jubiläums des Norddeutschen Lloyd überwiefen die Agenturen des Lloyd in den Vereinigten Staaten der Seemannskasse des Norddeutschen Lloyd 85 000 Mark. Die europäischen, asiatischen und südamerikanischen Agenturen stifteten aus gleichem Anlaß dem Lloyd eine größere Summe für die künstlerische Aus schmückung der Innenräume des neuen Geschäftsgebäudes. — Wie Seemanns Teleg. Bureau erfährt, erzielte der Lloyd am Jubiläumstage dem Sietzner Vulkan den Auftrag zum Bau eines Passagier- und Frachtdampfers von 25 000 Tonnen, der im Juni 1909 in Dienst gestellt werden soll.

Aus den Kolonien.

(Telegramme.)

* Berlin, 23. Febr. Das zwischen Oberstleutnant v. Etorff und den Vondelzwarts-Gottentotten mit Zustimmung des Oberst v. Deimling abgeschlossene Unterwerfungsabkommen vom 23. Dezember 1906 hat folgenden Inhalt:

1. Die Vondelzwarts-Gottentotten unterwerfen sich der deutschen Regierung und erkennen deren Herrschaft an. Sie geben das Versprechen ab, fortan treue und gehorame Untertanen zu sein; 2. die Vondelzwarts-Gottentotten liefern alle Gewehre und die noch in ihren Händen befindliche Munition ab. In Zukunft dürfen sie weder Gewehre noch Munition führen. Zu Jagdwaffen können ihnen jedoch auf einige Tage von den Aufsichtsorganen einige Gewehre leihweise überlassen werden; 3. die Vondelzwarts erhalten zur Ansiedlung die Plätze Warmbad, Gais, Gobis, Draifut und Wortel. Die Vondelzwarts sollen auf ihren Plätzen als freie Männer leben. Freie Bewegung innerhalb der Plätze ist ihnen gestattet; nach außerhalb dürfen sie nur mit Paß gehen. Von den ihnen überwiesenen Plätzen dürfen sie ohne Genehmigung weder etwas verkaufen, noch verpachten; 4. zum Lebensunterhalt erhalten die Vondelzwarts 15000 Vodies (Ziegen und Schafe), hauptsächlich Muttervieh, das bei Gefährdung von Zurückkehrenden entsprechend nachzuliefern ist. Der Kapitän der Vondelzwarts erhält etwa 300 Stück Kleinvieh und ein Gespann Ochsen. Die 1500 Vodies bleiben Eigentum der Regierung; der Nachwuchs gehört den Vondelzwarts. Das dem Kapitän überwiesene Gespann Ochsen ist nach und nach von Erträgen des Frachtfahrens abzugahlen. Die 300 Stück Kleinvieh sind freies Eigentum des Kapitans. Bis das Vieh herangeschafft worden ist, so lange die Vondelzwarts sich noch nicht selbst ernähren können, bekommen sie Verpflegung von der Regierung; 5. von der Regierung wird sofort bei der Kapitulanz die Rückkehr der noch auf englischem Gebiet befindlichen Männer, Weiber und Kinder verlangt werden; 6. die vorliegende Abmachung wird auf alle Vondelzwarts, welche sich noch stellen wollen, ausgedehnt, z. B. Morris, Joseph Christian mit Anhang. Aber auch diese müssen ihre Gewehre abgeben; 7. den Sturmannleuten wird freigestellt, nach Spitzkopf zu gehen; 8. für die Vondelzwarts wird ein Offizier oder ein Beamter — borecht Graf Kagened — bestimmt, der ihre Interessen vertreten soll, an den sie sich in allen Fragen wenden können.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

Die Dumawahlen.

* St. Petersburg, 24. Febr. Bisher wurden 448 Abgeordnete zur Duma gewählt, darunter 85 den monarchistischen Parteien angehörend (30 Konardisten und 55 Mitglieder der Rechten), 42 Gemäßigte (Oktobristen, Mitglieder der Partei der Rechtsordnung, monarchistische Demokraten, Mitglieder des Zentrums und 14 Mitglieder der übrigen gemäßigten Parteien), 276 Angehörige der Linken (Mitglieder der friedlichen Erneuerung, 1 demokratischer Reform, Progressiven, Mitglieder der Arbeiterpartei, 72 Kabetten, 48 Sozialdemokraten, 11 Sozialrevolutionäre und 88 Mitglieder der übrigen Parteien der Linken).

* St. Petersburg, 24. Febr. Der Minister des Innern hat den für den 27. Februar in Aussicht genommenen allrussischen Kongreß der Partei der Volksfreiheit unterjagt. Das Zentralkomitee der Partei hält es nunmehr nicht mehr für angebracht, den Kongreß überhaupt, etwa in Helsingfors, einzuberufen. Wohl aber wird hier vor der Eröffnung der Reichsduma eine Beratung der Partei angehörenden Abgeordneten über die fernere Taktik der Partei stattfinden, welche ihr Augenmerk gegenwärtig darauf richtet, in der Duma ein starkes Zentrum zu schaffen, welches sowohl gegen die äußerste Rechte, wie gegen die äußerste Linke ein Gegengewicht bilden soll, ohne indes im Geringsten von dem Wege loyaler gesetzgebender Tätigkeit abzuweichen.

* Odesa, 24. Febr. Gestern mittag wurde der Chef der Polizei, v. Gosberg, durch eine Bombe leicht verwundet. Der Geheimpolizist, der sich neben ihm im Wagen befand, ist schwer verwundet, das Pferd getötet. Die Bombe wurde hinter den Wagen hergeworfen. Es ist nicht gelungen, den Täter festzunehmen.

* Lodz, 24. Febr. Zwei hiesige Fabriken wurden von etwa 30 bewaffneten Personen überfallen. Es gelang den Tätern zu entkommen, nachdem sie bedeutende Summen geraubt und den Sohn eines Fabrikbesizers tödlich verwundet hatten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 24. Febr. Bei dem heutigen Empfang des Reichstagspräsidenten sprach sich Seine Majestät der Kaiser über den Ausfall der Wahlen sehr befriedigt aus. Diese hätten gezeigt, daß die Sozialdemokratie überwunden werden könne. Der Kaiser hoffe zuversichtlich, daß dieses Bewußtsein im Volke auch über die Wahlen hinaus bestehen möge. Ferner äußerte sich der Kaiser über den Wert der Kolonien und sprach den Wunsch aus, daß möglichst viele Abgeordnete sich aus künftig durch Reizen in die Kolonien von dem Wert derselben überzeugen möchten.

* Lemberg, 24. Febr. Nach amtlicher Mitteilung sind bei den verhafteten ruthenischen Studenten keine Erkrankungen vorgekommen. Bei einigen wurden leichte Störungen in Puls und Temperatur festgestellt. — Das Oberlandesgericht beschloß heute, fünf von den Studenten, deren Freilassung gestern nicht bewilligt wurde, gegen Sicherheitsstellung ebenfalls freizulassen. Es heißt, diese Bürgerchaftsumme von zusammen 30 000 Kronen werde erlegt werden und darnach die Freilassung aller Verhafteten erfolgen.

* Agram, 23. Febr. Während der heutigen Aufführung der Operette „Die lustige Witwe“ fanden im Nationaltheater sehr heftige Kundgebungen statt. Die Polizei entfernte die Aufseher. Auf der Straße setzten große Gruppen mehrere Stunden lang unter den Rufen: „Wieder mit den Serben“ die Kundgebungen fort.

* Paris, 24. Febr. Der Minister des Auswärtigen, Richon, hielt heute hier bei einem Festmahle eine Rede, in der er darauf hinwies, daß die Republik seit 36 Jahren mit Ausdauer und Erfolg bemüht sei, den Frieden der Welt zu wahren, indem sie ein Bündnis schloß, Freundschaften knüpfte und sich angelegen sein ließ, mit allen courtoisiebelle und herzliche Beziehungen zu unterhalten, damit man Vertrauen zu ihren Absichten habe. Richon bemerkte schließlich, die auswärtige Lage sei vollkommen beruhigend.

* Rom, 24. Febr. Zu Ehren des hier eingetroffenen Staatsrats von Martens fand heute in der russischen Botschaft ein Frühstück statt, an welchem der Minister des Auswärtigen, Tittoni, und das diplomatische Korps teilnahmen.

* Portsmouth, 24. Febr. Kriegsminister Saldaue sagte in einer Rede, er habe, wenn das Parlament zustimme, die Absicht, an das Land wegen Schaffung einer nationalen Armee zu appellieren, nicht im Geiste des Militarismus, sondern weil er die Ueberszeugung habe, daß die zur Landesverteidigung organisierte Bevölkerung des Landes eine der besten Bürgerchaften des Friedens sei.

* Tanger, 24. Febr. Die Mahalla, die bei Zinat lagert, wird gleichzeitig mit den anderen, um das Gebiet der Beni-Aros herum verteilten Truppen, die Operationen gegen diesen Stamm aufnehmen. — Seit einigen Tagen sind die Vertreter der Mächte und die Delegierten des Sultans in engere Beziehungen zu einander getreten, was auch dadurch zum Ausdruck kommt, daß gemeinschaftliche Kommissionen zur Durchführung der auf der Konferenz von Algésiras beschlossenen Reformen gebildet worden sind. Von diesen Kommissionen beschäftigt sich eine mit der Aufstellung einer Vorchrift für die Einfuhr von Jagd- und Luxuswaffen, sowie von Sprengstoffen, die zweite mit dem städtischen Bauplan und den Bestimmungen für die Warenlagerung, die dritte mit dem Submissionswesen der öffentlichen Arbeiten.

* Cambridge (Massachusetts), 23. Febr. Präsident Roosevelt hielt eine Ansprache an die Studenten der Harvard-Universität und machte dabei eine Aeußerung, von der man annimmt, sie werde als eine Erklärung zur Beruhigung der Besitzer von Aktien der Korporationen große Beachtung finden. Er sagte: Die ehlich und rechtlich vorgehenden Eisenbahngesellschaften werden durch eine angemessene Kontrolle von Seiten der Bundesregierungen nicht verlieren, sondern gewinnen. Ich betone mit größtem Nachdruck, daß es sowohl die Pflicht, wie das Interesse unseres Volkes ist, solche Korporationen gerecht zu behandeln und dafür Sorge zu tragen, daß eine Prämie auf einen ehlichen Geschäftsbericht derselben gesetzt wird, und daß diejenigen, die ihr Kapital in solchen anlegen, vollen Schutz genießen. Die Einzelstaaten zeigen, daß sie nicht die Fähigkeit haben, die Macht des in den Syndikaten zusammengeschlossenen Reichtums zu zügeln, daher muß im Interesse des Volkes etwas durch ein Vorgehen seitens des Bundes geschehen.

* Brätoria, 23. Febr. Das erste in Transvaal nach der neuen Verfassung gebildete Ministerium besteht ausschließlich aus Mitgliedern der Partei „Der Volk“. Kabinettschef ist General Louis Botha.

Verschiedenes.

(Telegramme.)

Vom Untergang der „Berlin“.

† Rotterdam, 24. Febr. Ueber die Rettung der letzten drei Ueberlebenden von dem Brak der „Berlin“ wird gemeldet: Gegen 1 Uhr nachts ging der Schleppdampfer „Wodan“ mit einem kleinen Jolle im Schlepptau nach dem Brak der „Berlin“ ab. Der Kapitän des Schleppers, Sperling, stieg von der Jolle herab und kletterte auf das Brak. Er band dann den Frauen Stricke um den Leib und ließ sie in die Jolle herab. Die Geretteten wurden von dort an Bord des „Wodan“ gebracht, der sie gegen 3 Uhr früh in Hoel van Holland landete; man überführte sie sofort in ein Hotel, in welchem ihnen die ausgedehnteste Pflege zuteil wird. Kapitän Sperling ging im Laufe des Tages noch einmal auf das Brak, um die darin befindlichen Leichname zu bergen.

† Hoel van Holland, 24. Febr. Von dem Brak der „Berlin“ wurden noch 15 Leichen geborgen, darunter die eines Kindes. Die Leichen der Personen, die zur Besatzung gehört haben, werden heute nach England übergeführt, die der übrigen Personen sollen am Montag oder Dienstag befristet werden. Behufs späterer Refognoszierung werden dieselben vorher photographiert. Unter den refognoszierten Leichen befinden sich die des Kindes Weinberg, der Herren A. Kant, des Dr. Ernst Schidhold und vermutlich die der Frau Vertram.

† Rotterdam, 25. Febr. Die Gemeindebehörden von Hoel van Holland widersprechen der Nachricht von der angeblichen Verabreichung der Leichen des Dampfers „Berlin“ durch Strandräuber. Es waren Polizeibeamte in Zivil, welche beauftragt waren, den aufgefundenen Leichen die Wertsachen abzunehmen und den Behörden abzuliefern.

† Haag, 24. Febr. Gestern abend 7 Uhr brachten Tausende dem Prinzen Heinrich der Niederlande vor dem Schlosse Guldigungen dar für seine Teilnahme an den Rettungsversuchen bei dem Dampfer „Berlin“. Man sang nationale Lieder. Beim Erscheinen der Königin und des Prinzen erschollen brausende Bravorufe. Der Prinz dankte und brachte den tapferen Rettern ein Hurra aus, in das die Menge begeistert einstimmte.

† London, 25. Febr. In der deutsch-lutherischen Kirche in der Cleveland-Street wurde gestern unter sehr großer Beteiligung ein Trauergottesdienst für die beim Untergang der „Berlin“ umgekommenen Deutschen abgehalten.

† Berlin, 25. Febr. Der frühere Reichstagspräsident Graf Vallasprem ist zur Kur im Sanatorium „Weißer Hirsch“ bei Dresden eingetroffen.

† Hamburg, 24. Febr. Die gerettete, aus 25 Personen bestehende Mannschaft des englischen Dampfers „Coralie“, welcher, wie gemeldet, in der Nordsee untergegangen ist, traf in der letzten Nacht hier ein und wurde in einem hiesigen Hotel untergebracht. Bis auf einen Bootsmann, der bei den Rettungsarbeiten einen Beinbruch erlitt, sind alle gesund. Sie werden in den nächsten Tagen nach der Vernehmung durch den englischen Generalkonsul nach Hull zurückbefördert. Der Dampfer „Coralie“ gehörte der Firma W. S. Goderline u. Co. in Hull.

† Rom, 25. Febr. Die Fürstin Mileno von Montenegro muß sich einer Nierenoperation unterziehen.

† Pittsburg, 24. Febr. Nach einer Telephonmeldung aus Johnstone von 5 Uhr morgens sind bei dem Eisenbahnunglück bei Mineral Point auf der Pennsylvanierbahn, wobei drei Wagen in den Fluß fielen, 40 bis 50 Personen verletzt worden; vermist werden etwa 12 Personen.

† Kanea, 25. Febr. Bei Claphonisi ist der Dampfer des österreichischen Lloyd „Imperatrix“ gestrandet. Ein italienisches, ein französisches und ein englisches Kriegsschiff, sowie der österreichische Lloyd-Dampfer „Castore“ mit 104 Ueberlebenden des Dampfers „Imperatrix“ an Bord sind hier eingetroffen. Die Passagiere sind sämtlich gerettet. Die Gesamtsatzahl der Ertrunkenen beträgt 40.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Freiburg. G. 412.
In das Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:

Band III D. 3. 250. Firma Otto Penster, Freiburg, ist erloschen.
Band II D. 3. 254. Firma S. Schember Söhne, Freiburg, betr.
Die Gesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters Heinrich Schember jr. aufgelöst.
Der bisherige Gesellschafter Otto Schember ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.
Band III D. 3. 121. Firma Jakob Blümmel, Freiburg, ist erloschen.
Band IV D. 3. 109. Firma Freiburger Handelsbruderei, Weiskopf & Große, Freiburg, betr.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.
Band II D. 3. 324. Firma Fritz Hifferich, Freiburg, ist erloschen.
Band II D. 3. 95. Firma Oscar Kreuzer, Freiburg, ist erloschen.
Band II D. 3. 149. Firma Luise Wlad, Freiburg, ist erloschen.
Freiburg, den 20. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. G. 413.
In das Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:
Band III D. 3. 352. Firma Gustav Haus, Freiburg, ist erloschen.
Band III D. 3. 139. Firma Mina Müller, Freiburg, ist erloschen.
Band I D. 3. 204. Firma Franz Burkart, Freiburg, betr.
Inhaberin der Firma ist jetzt Franz Burkart Witwe, Elisabeth geb. Stoll, Freiburg. (Obst- und Gemüsehandel.)
Freiburg, den 21. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. G. 425.
In das Handelsregister Abteilung B Band I D. 3. 40 wurde eingetragen: Chemische Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (vormals Dr. C. Herbe), Freiburg i. B. betr.
Diplom-Ingenieur Gustav Amann ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seine Stelle Kaufmann Guido Ansbacher in Freiburg zum Geschäftsführer bestellt.
Freiburg, den 21. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. G. 379.
In das Handelsregister B Band I D. 3. 68 wurde zur Firma „Depositen-

kasse der Dresdener Bank in Heidelberg“ heute eingetragen: Die Generalversammlung vom 26. September 1906 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 20 000 000 Mark beschlossen. Diese Erhöhung hat stattgefunden durch Ausgabe von 16 665 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrage von je 1200 Mark und einer auf den Inhaber lautende Aktie im Nennbetrage von 2000 Mark. Das Grundkapital beträgt jetzt 180 000 000 Mark. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. September 1906 wurden die §§ 5 u. 6 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals geändert.
Heidelberg, den 20. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. G. 380.
In das Handelsregister A Band III wurde unter D. 3. 121 heute die Firma Hermann Rüttiger in Heidelberg und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Rüttiger in Heidelberg eingetragen. (Angegebener Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Delikatessenhandlung.)
Heidelberg, den 19. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. G. 384.
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band III D. 3. 185, Firma „E. Halbert & Cie.“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1906 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Moritz Ollendorff als alleinigen Inhaber übergegangen.
2. Band IV D. 3. 221, Firma „G. F. Voehring & Soehne.“ in Mannheim.
Walter Schidert in Mannheim ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen der Firma diese zu vertreten.
Die Prokura des Gustav Clef ist erloschen.

3. Band XI D. 3. 242, Firma „Kauf- & Versandhaus „Zur Gesundheit“ Louise Albers“ in Mannheim.
Die Firma ist geändert in: „Kauf- & Versandhaus „Zur Gesundheit“ Wilhelm Albers“
Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven von Louise Albers übergegangen, der es unter der Firma „Kauf- & Versandhaus „Zur Gesundheit“ Wilhelm Albers“ weiterführt.
Die Prokura des Wilhelm Albers ist erloschen.
4. Band XII D. 3. 44, Firma „E. Siebened & Co.“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 25. Januar 1907 aufgelöst und tritt in Liquidation. Der persönlich haftende Gesellschafter Hans Siebened ist als Liquidator bestellt. Die Prokura des Johann Melchior Siebened ist erloschen.
5. Band XII D. 3. 147, Firma „Böhne & Kunau“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. Februar 1907 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Karl Böhne als alleinigen Inhaber übergegangen.
Robert Kunau in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
6. Band XII D. 3. 192, Firma „Walter Schidert“ in Mannheim.
Inhaber ist: Walter Schidert, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Generalvertretung der Postfachfabrik Gebr. J. & Schapovalow & Co., Mailtop (Rusland).
7. Band XII D. 3. 193, Firma G. Spühlin Nachf. Emmy Schneider-Schäfer“ in Mannheim, L. 4.
Inhaberin ist: Max Schneider Ehefrau, Emmy geb. Schäfer in Mannheim.
Geschäftszweig: Damenkleidermagaschäft.
Mannheim, den 16. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. G. 383.
In das Handelsregister B Band I D. 3. 11 wurde heute bei der Firma „Ziegelwerk Offenburg, G. m. b. H.“ in Offenburg eingetragen:
In der außerordentlichen Generalversammlung vom 16. Februar 1907 ist unter gleichzeitiger entsprechender Änderung des § 1 des Gesellschaftsvertrages vom 28. Mai 1903, wonach die Zeitdauer der Gesellschaft auf 10 Jahre bestimmt war, die Auflösung der Gesellschaft beschlossen worden; als Alleinliquidator ist Polzhändler

Montieren von Mähren und Metallteilen, samt Grabarbeit, sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Die Bieter können auf unserem Geschäftsamt eingesehen, und Bedingungshefte mit Anschlagformular, soweit der Vorrat reicht, gegen Erlass der Selbstkosten von uns bezogen werden. Angebote sind G. 399.2. bis 9. März, vormittags 11 Uhr, portofrei, mit der Aufschrift „Wasser-Verordnungen“ hierher einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Neustadt i. Schw., 19. Febr. 1907.
Großh. Bauinspektion.

Wolfsch. G. 280.
In das Handelsregister B D. 3. 10 wurde heute eingetragen:
Autobetrieb Hippoldtsau, G. m. b. H., Bad Hippoldtsau.
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Automobilomnibussen und die Beförderung von Personen, Gepäck und Postsendungen mittelst Automobilen.
Stammkapital: 32 000 M.
Alleiniger Geschäftsführer ist Otto Goeringer, Badbesitzer in Hippoldtsau. Dessen Stellvertreter ist Oskar Weimann, Kürschn. Kürschn. Oberförster in Hippoldtsau.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. Januar 1907 abgeschlossen. Die Gesellschaft wird durch den alleinigen Geschäftsführer, im Behinderungsfall durch seinen Stellvertreter vertreten.
Die Gesellschaft dauert 4 Jahre und kann nur fortgesetzt werden, wenn die Hälfte des Stammkapitals zustimmt.
Wolfsch., den 16. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. G. 427.
In das diesseitige Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: D. 3. 109, Seite 245/46. Pius Rogg, Sägemehl- und Holzhandlung, Blafwald-Eisenbreche, Inhaber: Pius Rogg, Sägereibesitzer, Blafwald-Eisenbreche.
D. 3. 110 Seite 247/48. August Weisenberger & Krone, Höchenschwand, Inhaber: August Weisenberger, Metzger und Kronenwirt in Höchenschwand.
St. Blasien, den 15. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. G. 360.
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D. 3. 100 — Firma Steinhardt & Cie., Tauberbischofsheim — heute eingetragen: Die Leberhändler Löb Josef Steinhardt Witwe, Johanna geb. Rosenfeld in Tauberbischofsheim, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann Luis Steinhardt in Tauberbischofsheim in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Tauberbischofsheim, 19. Febr. 1907.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. G. 385.
In das Handelsregister A Band I D. 3. 195 wurde heute eingetragen: Firma: Birtenbeien - Fabrik Emil Wimmer, Hausach.
Inhaber: Emil Wimmer in Hausach.
Wolfsch., den 21. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. G. 382.
In das Vereinsregister Band I D. 3. 59 wurde heute der Verein „Freiwilige Feuerwehr Reimen“ mit dem Sitz in Reimen eingetragen.
Freiburg, den 19. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. G. 382.
In das Vereinsregister Band I D. 3. 47 wurde der Krankenverein Erlingen mit dem Sitz in Erlingen eingetragen.
Freiburg, den 21. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht IV.

Freiburg. G. 382.
In das Vereinsregister Band I D. 3. 47 wurde der Krankenverein Erlingen mit dem Sitz in Erlingen eingetragen.
Freiburg, den 21. Februar 1907.
Großh. Amtsgericht IV.

Öffentliche Zustellung einer Klage. G. 361.2. Nr. 3572. Freiburg.
Die Paula Jansen, Kontoristin zu Karlsruhe, Gartenstraße 11, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin C. und M. Mayer in Freiburg, klagt gegen den Meisenen Gerhard Beder, früher zu Freiburg, Herrenstraße 7, unter der Behauptung, daß der Beklagte der Klägerin wegen Verleumdungsbüßes gemäß §§ 1298 Abs. 1 und 2 und 1800 B.G.B. ersatzpflichtig sei, mit dem Antrage: „der Beklagte ist schuldig an die Klägerin:
1. 587 M. nebst Prozeßkosten,
2. eine gemäß § 1800 B.G.B. in richterlicher Höhe zu bestimmende Entschädigung zu bezahlen.“
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf
Freitag den 19. April 1907, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 16. Februar 1907.
Burger,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Aufgebot. G. 320.2. Nr. 4595. Offenburg.
Der Schneidermeister Georg Hoppeler von Diersburg hat als Abwesenheitspfleger des Christian Luhr mit vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung beantragt, den verschollenen Schuhmacher Christian Luhr, zuletzt wohnhaft in Diersburg, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag den 14. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht Offenburg anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Offenburg, den 16. Februar 1907.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: C. Keller.

Stammholz-Versteigerung
Die Gemeinde Sulz, Amt Lahr (Baden), versteigert am Mittwoch, den 27., Donnerstag den 28. Februar und Freitag den 1. März d. J.,

jeweils vormittags 10 Uhr anfangend, in ihren Gemeindeverwaltungen folgende Holzsorten: G. 367.2
12 Buchen I. und II. Klasse von 0,71 bis 1,76 fm.,
105 Eichen II., III., IV. und V. Klasse von 0,20 bis 1,99 fm.,
307 Nadelholzstämme I., II., III. und IV. Klasse von 0,18 bis 2,50 fm.,
72 Kiefer I., II. und III. Klasse von 0,19 bis 2,63 fm.,
281 Weiden I., II. und III. Klasse von 0,31 bis 2,95 fm.
Die Zusammenkunft ist am ersten Tag in Distrikt II 6 Weßberg und am zweiten und dritten Tag bei der Sägmühle hinter dem Dorf.
Waldbüter Deisterle fertigt auf Verlangen Listen auszüge.
Das Holz lagert an gut abfuhrbaren Wegen und ist 5 Kilometer von der Wohnstation Lahr entfernt.
Sulz, den 20. Februar 1907.
Der Gemeinderat:
Wilhelm, Bürgermeister.
Kapp, Ratsschreiber.

Kuhholzversteigerung.
Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorfrist bis 1. November d. J. G. 331.2
am Mittwoch den 27. Februar 1907, vormittags 9 1/2 Uhr, im Rathaus zu Langensteinbach aus Domänenwald Buchwald: 1 Eiche I., 6 II., 18 III., 107 IV. und V. M., 13 Buchen I. bis III., 2 Birken V. M., 22 Fichtenstämme und Abschnitte I., 68 II., 26 III., 9 IV. M.
Ferner nachmittags 1 Uhr beginnend:
a. aus Distrikt Köpfe: 4 Eichen IV. und V. M., 13 Fichtenstämme und Abschnitte I., 31 II., 14 III. und IV. M., 8 Fichtenstämme und Abschnitte II., 11 III., 5 IV. und V. M.
b. aus Distrikt Steinig, Rappenbusch und Hermannsgrund: 2 Eichen I., 2 IV. M., 1 Buche III. M., 25 Fichtenstämme und Abschnitte I., 133 II., 104 III., 17 IV. bis VI. M., 14 Fichtenstämme IV. bis VI. M., 65 Fichtenstämme IV. und 15 Weiden I. M.
Das Holz aus Distrikt Buchwald wird von Forstwart Rannemacher in Wilsberg, dasjenige aus Distrikt Steinig und Rappenbusch von Forstwart Wette in Langensteinbach und dasjenige aus Distrikt Köpfe und Hermannsgrund von Forstwart Ries in Langensteinbach auf Verlangen vorgezeigt.
Listenauszüge vermittelt das Forstamt.

Kuhholzversteigerung.
Das Großh. Forstamt Rheinbischofsheim versteigert am Mittwoch den 27. Februar 1907, nachmittags 1/3 Uhr, im „Schwanen“ in Mumprechtshofen:
a. aus Domänenwald „Strich“:
Stämme: 14 Eichen I. bis V. Klasse; 152 Eichen I. bis III.; 48 Erlen I. bis III.; 15 Birken II. und III.; 11 Robinien I. und II.
Stangen: 5 Eichen und 2 Kiefer.
b. aus Domänenwald „Hinterwörth“:
Stämme: 13 Eichen I. bis IV. Klasse; 7 Eichen II. und III.; 18 Ulmen I. und II.; 5 Robinien II. und III.; 1 Rothbuche II.; 2 Maholholder II.; 1 Fichte V. Ferner aus „Schichtloch“: 2 Eber (Eichen und Ulmen).

Wasserversorgung Untergrombach.
Die Gemeinde Untergrombach vergibt im Wege des öffentlichen Angebots die zur Herstellung des 5000 m langen Rohrnetzes erforderlichen Arbeiten. Es sind Mähren von 50 bis 175 mm Lichtweite erforderlich. Angebote hierauf wollen bis Samstag den 9. März 1907, vormittags 10 Uhr, bei dem Gemeinderat Untergrombach eingereicht werden. G. 343.2
Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, von wo auch Angebotsformulare bezogen werden können, zur Einsicht auf Heidelberg, den 19. Februar 1907.
Großh. Kultur - Inspektion.

Kanalisationsarbeiten.
Die Ausführung der Entwässerung des Bahnhofsvorplatzes und der Gebäude der Station Mannheim-Neckarau soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. G. 397.3.2
Die Bedingungen und die Zeichnungen liegen in den üblichen Dienststunden auf unserer Kanzlei auf, wo auch die Angebotsordrücke zu erheben sind.
Angebote sind verschlossen und versiegelt bis zum Öffnungstermin am 9. März d. J., nachmittags 5 Uhr, bei uns einzureichen.
Mannheim, den 16. Februar 1907.
Großh. Bauinspektion.

Die Wasserversorgungen
für die Hochbauten der Bahn Kappel-Domdorf, nämlich das Anliefern und

Lieferung von blauleinenen Arbeiterjoppen.
Wir haben in öffentlicher Verdingung zu vergeben die Lieferung von 400 bis 500 Stück G. 270.2
Arbeiterjoppen aus blauem Leinwandstoff.
Angebote hierauf sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Arbeiterjoppen“ versehen, längstens bis
Mittwoch den 27. Februar 1907, vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen. Die Joppen müssen im Großherzogtum Baden angefertigt werden.
Das Muster kann bei unserer Dienstleerkammer eingesehen werden. Die Lieferungsbedingungen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.
Der Zuschlag erfolgt spätestens am 12. März d. J.
Karlsruhe, den 14. Februar 1907.
Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Bauarbeiten für eine Güterrampe.
Die Ausführung der Bauarbeiten für eine Feuerkammer im neuen Rangierbahnhof zu Mannheim wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.
Das Bedingungsheft und die Zeichnungen liegen auf unserer Kanzlei in den üblichen Dienststunden auf; auch werden hier Angebotsformulare kostenlos abgegeben. G. 342.3.2
Die Angebote sind verschlossen und versiegelt bis zum Öffnungstermin am 2. März l. J., 12 Uhr vormittags, bei uns einzureichen.
Mannheim, den 16. Februar 1907.
Großh. Bauinspektion.

Bergebung von Bauarbeiten.
Die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerks für die Begunter-

führung bei Km. 268 7/8 und 268 7/8, der Hauptbahn zwischen den Stationen Leopoldshöhe und Wasel mit einem Gesamtgewicht von ca. G. 398.2: 7780+6800+17700 kg Flußeisen und 520+200+600 kg Gußeisen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.
Pläne, Bedingungen und Gewichtsverzeichnisse liegen auf unserem Geschäftsamt zur Einsicht auf. Lieferungsangebote mit Angabe des Preises für 100 kg fertig aufgestellter Eisenkonstruktion, sowie des Vollendungstermins sind bis spätestens Montag den 4. März d. J., nachmittags 5 Uhr, verschlossen (Ausland portofrei) und mit der Aufschrift „Angebote auf Eisenbrücken“ versehen, anher einzureichen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Wasel, den 18. Februar 1907.
Großh. Bauinspektion I.

Süddeutsch-Österreichisch-Ungarischer Verband.
Gütertarif Teil II Heft C/D (Gemeinschaftliches Heft).
G. 422. Am 1. April 1907 werden die Gütertarife (Gemeinschaftliches Heft) Teil II Heft C vom 1. Januar 1894 und Teil II Heft D vom 1. April 1896 je nebst Nachträgen aufgehoben und durch einen neuen Gütertarif, Teil II Heft C/D (Gemeinschaftliches Heft), ersetzt. Derselbe enthält besondere Bestimmungen nebst Kilometerzeiger und eine Preisstabelle für den Güter- und Tierverkehr zwischen Stationen der österreichischen Eisenbahnen in Böhmen, Mähren, Schlesien und Niederösterreich, sowie Galizien und der Bukowina einerseits und Stationen der badiischen Eisenbahnen andererseits, sowie besondere Angaben über Verkehrsbeschränkungen und Bahnhofsverhältnisse in einzelnen Verbandsstationen.
Verkaufspreis: 1,60 Mark.
Karlsruhe, den 23. Februar 1907.
Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.

Badisch-Württembergischer Güterverkehr.
G. 423. Mit Gültigkeit vom 1. März 1907 wird die Station Fursenbach der Nebenbahn Albern-Ottensheim mit Frachtsätzen nach Stuttgart in den Ausnahmestufen 5b für Pfälzer, Rands-Bruch- und Schottersteine einbezogen. Nähere Auskünfte erteilt die Dienststelle Karlsruhe, den 22. Februar 1907.
Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen.